

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 03.06.2016

öffentlich

Ort:

**Schulungsräume KT Wunderpferdchen
Weidaweg 13
06122 Halle**

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Frau Katharina Brederlow	Beigeordnete
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)
Herr Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE
Frau Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE
Frau Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion
Frau Sylvia Weiß	Beschäftigtenvertreter EB Kita
Frau Bettina Pätzold	Beschäftigtenvertreter EB Kita
Herr Christian Heine	BMA
Herr Jens Kreisel	Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Frau Katrin Lademann	Verwaltung EB Kita
Herr Marco Seidler	Verwaltung EB Kita

Entschuldigt fehlten:

Frau Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE vertreten durch Anja Krimmling-Schoeffler
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion vertreten durch Dr. med. Detlef Wend

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde durch **Frau Brederlow, Beigeordnete**, eröffnet und geleitet.

Frau Brederlow konnte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit feststellen.

Alle 9 stimmberechtigten Ausschussmitglieder waren anwesend.

Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion merkte an, dass er keine Einladung erhalten hat.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow, Beigeordnete, teilte mit, dass der Eigenbetrieb Kindertagesstätten eine Dringlichkeitsvorlage – Nachtragswirtschaftsplan 2016 – auf die Tagesordnung einbringen möchte.

Herr Kreisel, Betriebsleiter, erläuterte gegenüber den Ausschussmitgliedern die Dringlichkeit. Es geht um erhebliche Summen aus dem Tarifabschluss Sozial- und Erziehungsdienst. Alle MitarbeiterInnen haben bereits die Nachzahlungen erhalten. Die Liquiditätssituation macht einen sehr schnellen Beschluss notwendig.

Herr Schied, Fraktion DIE LINKE, betonte, dass eine sachgerechte Vorbereitung in dieser Kürze nicht möglich ist.

Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, sagte, dass dieser Fakt doch nun schon länger bekannt ist. Warum kann diese Vorlage nicht normal auf die Tagesordnung?

Frau Brederlow, Beigeordnete, erklärte, dass erst die Deckung im Haushalt erfolgen musste, erst dann ist das Einbringen der Vorlage möglich. Eine Abstimmung zwischen GB I, GB IV und Herrn Kreisel war zunächst nötig.

Frau Brederlow bat um Abstimmung zur Dringlichkeit und damit zur Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage auf der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

**2/3 Mehrheit wurde erreicht
einstimmig zugestimmt**

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Nachtragswirtschaftsplan 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 für den EB Kita Vorlage: VI/2016/01961
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10.1 Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Fraktion Qualitätsmanagement in Kita´s
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.2016

Frau Brederlow, Beigeordnete, bat um Abstimmung der Niederschrift vom 18.03.2016.

Anmerkung der Ausschussmitglieder, dass Niederschrift im Session nicht eingestellt war. Frau Brederlow korrigierte, dass sie in der Sitzung vom 18.03.2016 eingestellt ist.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nicht öffentlichen Teil der letzten Ausschusssitzung vom 18.03.2016 wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter, berichtete aus den vorliegenden Unterlagen. Der Jahresabschluss 2015 wird nach der Sommerpause als Vorlage zur Verfügung stehen. Mit Blick auf 2018 wird der Eigenbetrieb Kindertagesstätten rund 6000 Kinder betreuen. Die laufenden Baumaßnahmen sind im Plan (Heide Süd und Pauluspark).

Herr Dr. Wend, SPD Fraktion, fragte an, ob man für Heide Süd einen anderen Namen finden will.

Herr Kreisel, beantwortete die Frage. Über den zukünftigen Namen sollen Kinder, die Eltern und das Team gemeinsam entscheiden.

Herr Schied, Fraktion DIE LINKE, fragte an, wie sich die Teamsuche gestaltet.

Herr Kreisel, betonte, dass die Personalgewinnung im Allgemeinen sehr schwierig geworden ist. Man will gemeinsam mit unterschiedlichen Unternehmen, z.B. der HAVAG eine Art Bonus für ErzieherInnen beraten. So dass diese auch nach Halle „gelockt“ werden können.

Frau Brederlow, Beigeordnete, berichtete, dass auch im JHA der Fachkräftemangel im Kita Bereich thematisiert wurde. Gibt es eventuell eine KiFöG Änderung muss wieder mit erhöhten Bedarfen gerechnet werden. Auch im EB Kita muss man sehen, wieviele Fachkräfte durch Rente ausscheiden. Prinzipiell sind jedoch Überlegungen bedeutsam, wie man das Fachpersonal auch in der Stadt Halle halten kann.

Frau Krimmling-Schoeffler, Fraktion DIE LINKE, betonte, dass aber ein HAVAG Ticket nicht die Lösung sein kann, Fachpersonal an die Stadt zu binden.

Frau Bohm- Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte nach der Thematik Bauunterhaltung.

Herr Kreisel, erklärte, dass der Gesamtbedarf abgebildet wird.

Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Fraktion, fragte nach, dass auch im 2017 Wirtschaftsplan der Bedarf für Bauunterhaltung real abgebildet wird.

Herr Kreisel, bestätigt.

Herr Scholtyssek, fragte an, welche Arbeitszeiten ErzieherInnen in Anspruch nehmen.

Herr Kreisel, die Arbeitszeiten liegen im Durchschnitt momentan bei rund 33 Wochenstunden. Damit gebe es noch Reserven in der Arbeitszeit.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Nachtragswirtschaftsplan 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 für den EB Kita** **Vorlage: VI/2016/01961**

Herr Kreisel, Betriebsleiter, erläuterte die Eckpunkte der Vorlage. 1.5 Mio € werden benötigt, um die Änderungen des Tarifvertrages Sozial- und Erziehungsdienst umzusetzen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Bedarf vom 1.7.2015 bis 31.12.2015 und dem Bedarf für 2016 zusammen.

Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion, bat um eine Erläuterung, woher die Gelder zur Deckung kommen.

Herr Kreisel, verwies auf Seite 5 der Vorlage. Hier findet man die Erläuterung der Kämmerei zur Deckung. Für den Finanzausschuss wird eine entsprechende Liste erstellt.

Frau Bohm- Eisenbrandt, gab Hinweise, dass die BMA Fragen zusammengestellt hat. Fragen ergeben sich noch zur Thematik Leiter und Stellvertreter der Einrichtungen.

Frau Lademann, Pädagogische Leiterin EB Kita, erläuterte, dass LeiterInnen grundsätzlich bis 30.6.16 den Antrag auf Änderung der Eingruppierung stellen können. Erst nach diesem Termin können wir abschließend berichten. Die Problematik der Stellvertretungen kollidiert noch mit dem KiFöG. Da hier gesetzlich die Stellvertretung nicht geregelt ist. Gemeinsam mit dem Personalrat wird in den nächsten Treffen hierzu beraten. Die persönlichen Anträge hat der EB Kita zunächst alle abgelehnt.

Herr Schied, fragte an, ob die Tarifsteigerung Berücksichtigung findet.

Herr Seidler, Controller EB Kita, bestätigte, dass die Tarifsteigerung, d.h. der tatsächliche Abschluss in den Wirtschaftsplan 2017 eingearbeitet wird.

Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Fraktion, erwartet eine Erläuterung zur Deckung im Finanzausschuss. Des Weiteren fragte er an, ob LeiterInnen auch weiterhin nach der Kinderzahl eingruppiert werden?

Frau Lademann bestätigte diese Praxis. Allerdings gibt es jetzt andere Grenzen (siehe Anhang zum Protokoll).

Herr Dr. Wend, SPD Fraktion, fragte an, ob eigentlich jedes Jahr ein „Nachschlag“ für Personalkosten beschlossen werden musste.

Frau Brederlow, Beigeordnete, betonte, dass das nicht der Fall war. Der EB Kita hat hier immer sehr genau geplant. Es war lediglich dann nötig, wenn innerhalb des Wirtschaftsjahres eine Tarifänderung eingetreten ist.

Frau Brederlow und Herr Scholtyssek, betonten, dass der EB Kita immer gegengesteuert hat. Allerdings sind die Rücklagen jetzt aufgebraucht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage.

Beschlussvorschlag:

I. Der Stadtrat stimmt dem Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in der vorliegenden Fassung zu.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1180)
Sachkontengruppe 53 Transferaufwendungen in Höhe von **1.919.013,37 EUR**

III. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 16_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1184)
Finanzpositionsgruppe 73 Transferauszahlungen in Höhe von **1.919.013,37 EUR.**

Zu II.

Die Deckung im **Ergebnishaushalt** erfolgt aus folgenden Produkten:

1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (HHPL Seite 1150)
Sachkontengruppe 54 sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von **265.457,53EUR**

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 463)
Sachkontengruppe 45 Sonstige ordentliche Erträge in Höhe von
1.653.555,84EUR.

Zu III. Die Deckung im **Finanzhaushalt** erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

16_4_510_2 Jugend (HHPL Seite 1184)
Finanzpositionsgruppe 74 sonstige Auszahlungen in Höhe von **265.457,53EUR**
16_2-610_1 Planen (HHPL Seite 467)
Finanzpositionsgruppe 73 Transferauszahlungen in Höhe von
1.653.555,84EUR

Finanzielle Auswirkungen:

Höhe der Mehraufwendungen:	1.919.013,37 EUR
Kostenartengruppe:	53 Sonstige ordentliche Aufwendungen
PSP-Element:	1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen
Deckung der Mehraufwendungen:	265.457,53EUR
Kostenartengruppe:	54 sonstige ordentliche Aufwendungen
PSP-Element:	1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
	1.653.555,84 EUR
Kostenartengruppe:	45 sonstige ordentliche Erträge

PSP-Element: 1.54702 ÖPNV
Höhe der Mehrauszahlungen : 1.919.013,37 EUR
Finanzpositionsgruppe: 73 Transferauszahlungen
Finanzstelle: 16_4-510_2 Jugend

Deckung der Mehrauszahlungen:
265.457,53EUR
Finanzpositionsgruppe: 74 sonstige Auszahlungen
Finanzstelle: 16_4-510_2 Jugend

1.653.555,84 EUR

Finanzpositionsgruppe: 73 Transferauszahlungen
Finanzstelle: 16_2-610_1 Planen

Personelle Auswirkungen: keine

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anträge von Fraktionen und Stadträten.

zu 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 9 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 10.1 Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Fraktion Qualitätsmanagement in Kita´s

Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Fraktion fragte an, wie die Mechanismen zur Qualitätskontrolle der Arbeit der LeiterInnen aussehen und ob Rotationen/ ein Wechsel von LeiterInnen eingeplant sind.

Herr Kreisel, Betriebsleiter, antwortete, dass durch den Kita Frühling, das Zielvereinbarungsgespräch ein wesentliches Instrument in der Mitarbeiterführung des EB Kita ist und das die jährlich stattfindenden Gespräche zur leistungsorientierten Bezahlung diese Gespräche ergänzen. Maßnahmen und Vereinbarungen kann der Coach ebenfalls im Bedarfsfall treffen.

Eine generelle Rotation auf den Leitungsstellen ist keine Handlungsoption bzw. Unternehmensphilosophie. Nur auf persönlichen Wunsch bzw. bei Bewerbungen auf freie Leitungsstellen werden interne Bewerbungen natürlich zuerst berücksichtigt.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

zu 11 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.08.16

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Katrin Lademann
Protokollführer/in